



Donnerstag, 14. Februar 2008

Neues von der Africa University in Mutare, Simbabwe

Zum Jahreswechsel übernahm Prof. Dr. Fanuel Tagwira (51), Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät, die Leitung der Universität als Interims-Präsident (Interim Vice Chancellor).

Prof. Tagwira gehört der Universität seit der Gründung im Jahr 1992 als Professor an. Er studierte in Lesotho, England und Zimbabwe und ist u. a. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Simbabwe. Tagwira ist in hervorragender Weise für den Umweltschutz engagiert. Der Aufsichtsrat der Africa University hat einen Findungsausschuss berufen, der Vorschläge für die endgültige Besetzung zum Jahresbeginn 2009 machen wird.

Präsident Prof. Dr. Rukudzo Murapa (67) hatte seinen Vertrag nach 10 Jahren nicht mehr verlängert und trat zum 31.12.07 in den Ruhestand. Beim Abschiedsbankett für Murapa würdigte der Aufsichtsrat der Universität seine hervorragenden Leistungen für die Hochschule. In den 10 Jahren unter seiner Leitung wuchs die Zahl der Studierenden von 600 auf fast 1.300, die heute aus 26 Ländern Afrikas kommen. Zwei neue Fakultäten nahmen die Arbeit auf, ebenso das Institut für Friedensforschung, Leitungsaufgaben und gute Regierungsführung. Ferner wurde ein IT Trainings Zentrum aufgebaut.

Während der Verabschiedung würdigten Vertreter des Aufsichtsrats, Regierungsvertreter und Vertreter der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) die herausragende Tätigkeit Murapas, die weit über die Universität hinaus reichte. Vor seiner Berufung zum Präsidenten der Africa University bekleidete Murapa u.A. Führungsämter für verschiedene Organisationen der Vereinten Nationen (UN) in Afrika, Europa und den USA. In seinem Ruhestand wird er u. a. als Berater des Generalsekretärs der Behörde für Weltweite Dienste der EmK (General Board of Global Ministries, New York) tätig sein.

\$ 800.000 Zuschuss

Kurz vor seiner Ruhestand konnte Präsident Murapa noch einen Vertrag mit der African Capacity Building Foundation (ACBF Stiftung für Kompetenzaufbau in Afrika) abschließen. ACBF, 1991 durch die Weltbank, UN Entwicklungshilfe Organisationen und verschiedene afrikanische Regierungen gegründet, fördert damit am IPLG der Africa University für 4 Jahre Vorlesungen, Workshops und Projekte, zu denen auch ehemalige Staatsoberhäupter aus Afrika eingeladen werden. Damit soll die herausragende Stellung der Hochschule in Mutare als ein Pan-Afrikanisches Zentrum für Ausbildung gefestigt werden.

Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) unterstützt Lehre und Forschung am IPLG

Während der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2007 konnte AR-Mitglied Pastor Heinrich Meinhardt (Berlin) berichten, dass das IPLG der Africa University in Mutare mit 340.000 durch den EED gefördert wird, um das Institut auszubauen und zu stärken. Vorrangig geht es um

den Aufbau des "Centre for Mediation und Conflict Resolution" (Zentrum für Mediation und Konfliktlösung), die Ausbildung von afrikanischen Nachwuchsführungspersonlichkeiten sowie die Ausstattung des Instituts mit Computern und 2 Fahrzeugen. Der programmatische Aufbau des IPLG wird auch durch die Finanzierung einer zusätzlichen Professur gefördert, die durch eine deutsche Fachkraft besetzt werden soll.

Lehre, Forschung und Versorgung der Studierenden gesichert

In seinem ersten Bericht an den Aufsichtsrat betonte Interims-Präsident Tagwira, dass die Hochschule trotz der gravierenden wirtschaftlichen Probleme in Simbabwe zuverlässig arbeitet. Zwar beträgt die Inflationsrate gegenwärtig lt. offizieller Angaben 24.000 %, was sich äußerst erschwerend auf die Bezahlung der Mitarbeiter und die Versorgung der Studierenden auswirkt. Trotzdem können weiterhin mindestens zwei Mahlzeiten pro Tag in der Cafeteria angeboten werden, auch dank der Produkte, die auf der eigenen Farm geerntet bzw. aufgezogen werden. Hilfreich sei auch die Unterstützung der EmK weltweit. Allerdings müssen z. Z. verstärkt Teilzeitkräfte für die Lehre eingestellt werden, weil erfahrene Akademiker sich bemühen, außerhalb von Zimbabwe Anstellungen zu finden. Der AR hatte in seiner letzten AR Sitzung beschlossen, einen Teil der Gehälter in Devisen auszuzahlen, um der Abwanderung von Lehrkräften entgegen zu wirken.

Medizinische Lehrkraft für die Fakultät für das Gesundheitswesen gesucht

Eine Nachfolgerin für Prof. Dr. med. Bärbel Krumme, die im Sommer 2008 in den Ruhestand geht, konnte noch nicht gefunden werden. Die Stelle wird durch den EED finanziert, Lehrkräfte über ihn ausgesandt. Bewerbungen über den EED (www.eed.de), Informationen erteilt auch die EmK-Weltmission (Tel. 0202 767 01 90)

Sehbehinderte Studenten auf dem Campus

Nach intensiven Vorbereitungen und baulichen sowie technischen Verbesserungen auf den Campus konnten zwei blinde Studenten ihre Studien an der AU aufnehmen. Valentine Chimene (links) und Solomon Gwenge (rechts) dankten Präsident Murapa während der Verabschiedung für seine Bemühungen, ihnen eine Universitätsausbildung zu ermöglichen. Gleichzeitig sprachen sie für die Studentenschaft, die dankbar anerkannte, dass ihre Anliegen bei Prof. Murapa stets hohe Priorität hatten.

IT-Center bittet um Unterstützung

Direktorin Nodumo Dhlamini bittet um Unterstützung bei der technischen Ausrüstung des IT-Centers. Gesucht werden gebrauchte PCs, die in einem guten Zustand sind mit mindestens 512 MB Memory und 20-40 GB Festplatte. Ebenso werden neue Flachbildschirme gebraucht. Mit einer Erlaubnis der Zollbehörden in Simbabwe können diese Gegenstände als Lernmittel abgabenfrei eingeführt werden. Gegenwärtig müssen sich etwa 11 Studierende einen PC-Arbeitsplatz teilen.

Die EmK-Weltmission ist bereit, den Transport nach Simbabwe zu organisieren. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage www.emkweltmission.de

Africa University in Deutschland

* Der Auswahlchor der Africa University wird vom 13. 19. Mai 08 während einer Deutschlandtournee 7 Konzerte geben. Die Konzertorte und -zeiten werden rechtzeitig veröffentlicht.

* Zwei Studentinnen der Fakultät für das Gesundheitswesen und des Friedensforschungsinstituts IPLG können von Mai September ihr Praktikum in Oranienburg absolvieren. Die Finanzierung dieses Projekts hat die Stadt Oranienburg übernommen. Im AR wurde dieses Engagement gewürdigt und betont, dass dies das erste Mal ist, dass Studierende der AU ihre Praktika außerhalb Afrikas leisten können.

*Heinrich Meinhardt
Mitglied im Aufsichtsrat
der Africa University*